

Gemeinde-Info

vom 16. August 2012

Nr. 33

IG Erlebnisweg Aaschlucht – Auftrag erfüllt



Sie bildeten den Vorstand der IG Erlebnisweg Aaschlucht von links: Walter Hurschler, Martin Odermatt, Martha Bächler, Sepp Hurschler (Präsident) Geny und Trudy Hess bei der Gründung der IG. Auf dem Bild fehlen Gery Bächler und Heinrich Siegler.

Nach gut fünf Jahren und zirka 3'000 Frondienststunden geleistet von 30 Frauen und Männern hat sich die Interessengemeinschaft (IG) Erlebnisweg Aaschlucht aufgelöst. „Das Engagement hat sich gelohnt“, zog Sepp Hurschler, Präsident der IG Erlebnisweg Aaschluchtweg, an der Schlussitzung eine positive Bilanz. Die nach dem Hochwasser vom August 2005 zum grössten Teil zerstörte Wanderwegverbindung zwischen Obermatt und Engelberg wurde mit viel Engagement, aber auch Schweiß und Schwielen an den Händen von der Arbeit mit Schaufel und Pickel wieder instand gestellt. Der Wanderweg erfreut sich heute einer sehr grossen Beliebtheit. Dass das Werk überhaupt realisiert werden konnte, ist ein grosser Verdienst der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Frondiensteinsatz beinahe unmögliches möglich gemacht hatten. Ohne die grosszügige finanzielle Unterstützung der Fritz Carl Wilhelm Stiftung hätte allerdings auch der Einsatz der Freiwilligen wenig gefruchtet. Aus dem Willen heraus, etwas einmaliges zu realisieren, ist ein Gemeinschaftswerk entstanden, das weit über die Gemeinden- und Kantonsgrenzen hinaus strahlt. „Auf das erreichte Werk kann die IG stolz sein“, stellte IG-Präsident Sepp Hurschler zu Recht fest. Die IG Erlebnisweg Aaschlucht wird es in dieser Form nicht mehr geben. Was bleiben, sind viele schöne Erinnerungen an unvergessliche Momente in der Aaschlucht. Bereits nach der offiziellen Eröffnung vor einem Jahr wurde der Erlebnisweg Aaschlucht offiziell den beiden Gemeinden Wolfenschiessen und Engelberg zur weiteren Betreuung übergeben.

Hochwassersicherheit Engelberg – Teil 26

Grünes Licht für das Hochwasserschutzprojekt Mehlbach

Das Hochwasserschutzprojekt Mehlbach kann umgesetzt werden. Unter der Leitung des Kantons Obwalden konnten sämtliche neun Einsprachen bereinigt werden. „Es war ein harter und steiniger Weg. Das Resultat darf sich jetzt aber sehen lassen“, gibt ein erleichterter Talamann Martin Odermatt zu verstehen und ergänzt: „Es braucht von allen Seiten viel Verständnis.“ Gegenüber dem im Herbst 2011 aufgelegten Auflageprojekt hat nun der Einwohnergemeinderat Engelberg gestützt auf die Einigungsgespräche die folgende Projektbereinigung vorgenommen:

- Auf die Realisierung des Murgangabweisers oberhalb der der Liegenschaft Zeugin sowie auf die Geländeanpassungen auf der Ochsenmatt wird verzichtet.
- Die Einwohnergemeinde Engelberg hat sich bereit erklärt, nach Abschluss der Bauarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Mehlbach auch den untersten Strassenabschnitt der Kilchbuelstrasse ab der Wydenstrasse via Biswind bis zur Einmündung der Baupiste im Waisenmattli in die Strassensanierung einzubeziehen. Die Finanzierung der Sanierung in diesem Abschnitt erfolgt ausserhalb des Projektes. Falls notwendig, soll diese Sanierung als eigenständiges Projekt aufgelegt und bewilligt werden.
- Der ordentliche Unterhalt der Erschliessungsstrasse Siebenquellen bis zum Geschiebesammler Mehlbach wird von einer noch zu gründenden Strassenunterhaltsgenossenschaft getragen. Die Einwohnergemeinde ist an dieser Genossenschaft massgeblich beteiligt. Die betroffenen Grundeigentümer werden in nächster Zeit zu den Vorbereitungsarbeiten für die Genossenschaftsgründung und Besprechung des Kostenteilers eingeladen. Es ist das erklärte Ziel, dass die Strassengenossenschaft bis zum Beginn der Bauarbeiten gegründet und aktiviert ist.
- Die Linienführung der Forststrasse ab dem Geschiebesammler Mehlbach bis zum alten Seilbahnmasten der Brunnibahn wird nochmals überprüft. Allfällige Anpassungen sind nicht ausgeschlossen. Damit es beim Hochwasserschutzprojekt zu keinen weiteren Verzögerungen kommt, wird dieser Projektteil vom Hochwasserschutzprojekt abgekoppelt und später in einem eigenen Bewilligungsverfahren abgewickelt. Die Projektorganisation und Realisierung der Forststrasse werden neu geregelt. Die Aufnahme der Planungsarbeiten für das Forststrassenprojekt erfolgt im Herbst/Winter 2012/13,.

Baustart Ende Winter 2012/13

Es ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten zum Hochwasserschutzprojekt Mehlbach ab Ende Winter 2012/13 in Angriff genommen werden können, sobald die Subventionsverfügung des Bundes und die Gesamtbewilligung des Kantons vorliegen. In den nächsten Monaten werden die Ausschreibung der Bauarbeiten und die Vergabe durch den Gemeinderat erfolgen.

Um eine möglichst emissionsarme, umweltschonende und günstige Verwertung von überschüssigem Aushubmaterial zu ermöglichen, hat der Einwohnergemeinderat ein separates Baugesuch für die Ablagerung des Materials im Gebiet Nassboden eingereicht.

Integrative Orientierungsstufe – Teil 3

Joe Kretz, Schulleiter: „Wir starten gestuft mit der IOS“

In einer losen Serie orientieren wir Sie über den Systemwechsel von der bisher getrennt geführten Real- und Sekundarschule zur integrativen Orientierungsschule, welche auf das Schuljahr 2013/14 vorgesehen ist.

Joe Kretz, der Einwohnergemeinderat Engelberg hat sich auf Antrag des Engelberger Schulrats für die Einführung der integrativen Orientierungsschule (IOS) entschieden? Was ist darunter zu verstehen?

Joe Kretz: Der Gemeinderat beauftragte den Schulrat mit der Abklärung. Eine Arbeitsgruppe besuchte Schulen, hat Konzepte beraten. Es wurde eine Auslegeordnung über Merkmale, Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken der beiden nach dem Bildungsgesetz möglichen Formen erstellt. Die Arbeitsgruppe wie auch der Schulrat kamen zur Überzeugung, dass die integrierte Orientierungsschule (IOS) für uns die zukunftsfähigere Lösung ist.



Zur Diskussion stand auch das Modell der so genannten kooperativen Orientierungsschule (KOS). Worin bestehen die Unterschiede zwischen der IOS und der KOS?

Joe Kretz: In der IOS sitzen alle Schüler, egal welcher Begabung, in einer gemischten Stammklasse. Die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch werden leistungsabhängig in den Niveaus A (entspricht der heutigen Sekundarschule) und B (bisherige Realschule) unterrichtet. In einer KOS lernen die Orientierungsschüler wie in bisherigen Real- und Sekundarklassen. Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch werden hingegen in Niveaugruppen A und B unterrichtet.

Welches sind die Vorteile der IOS, für die sich schliesslich Engelberg entschieden hat?

Joe Kretz: Der Entscheid KOS oder IOS kann nicht knapp und mit einfachen Argumenten belegt werden. Es geht vielmehr um eine pädagogische Haltung, dass Schüler der Volksschule nicht willkürlich nach vermeintlich einfach messbaren schulischen Leistungen getrennt werden sollen. Eine IOS passt besser zur gelebten Durchlässigkeit in einzelnen Stärken der Jugendlichen.

Gibt es auch Nachteile?

Joe Kretz: Der Unterricht wird anspruchsvoller, da die Klassen eine grössere Leistungsbreite aufweisen. Das ist eine echte Herausforderung für die Lehrkräfte.

Fortsetzung von Seite 4

Wie sehen die Erfahrungen anderer Gemeinden aus, welche ebenfalls das Modell der integrativen Orientierungsschule ihren Schülerinnen und Schülern anbieten?

Joe Kretz: In Sarnen, Lungern und Alpnach macht man sehr gute Erfahrungen. Schüler teilten mir mit, dass sie mehr gefordert seien. Lehrern berichteten über weniger Disziplinproblemen.

Können Sie den Fahrplan bis zu dem Zeitpunkt, wenn die ersten Schüler die IOS in Engelberg in Angriff nehmen, kurz skizzieren?

Joe Kretz: Wir starten gestuft in die IOS: Im Schuljahr 2013/14 beginnen wir mit einer ersten IOS. Im Jahr darauf mit zwei Jahrgängen. Ab 2015 wird die ganze Orientierungsschule als IOS geführt. Die bestehende Real- und Sekundarklassen lassen wir in ihren bestehen Formen auslaufen.

Behinderung auf der Schwandstrasse (Abschnitt Grüss bis Gschneit)

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwandstrasse, Abschnitt Grüss bis Gschneit, konnten die Bauarbeiten des 2. Teils soweit abgeschlossen werden, dass nun mit den Vorarbeiten für den Belagseinbau begonnen werden konnte. Demzufolge muss in diesem Bereich in den Wochen 34 und 35 mit Behinderungen und kleineren Wartezeiten gerechnet werden. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Baustelle rücksichtsvoll zu befahren und die Anweisungen der Bauleitung zu beachten.

Für die Fertigstellung der Strasse muss für den Einbau des Deckbelages die Strasse für einen Tag gesperrt werden. Dieser Termin sowie die Umfahrungsmöglichkeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

EINWOHNERGEMEINDE ENGELBERG

Voranzeige

**Das Engelberger Talzmorgä findet am Sonntag, 26. August 2012,
10.00 Uhr, im Kursaal Engelberg statt.**

Die gesamte Engelberger Bevölkerung ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen.
Details folgen.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

27. August 2012

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller: Corina und Roman Schleiss-Leopold, Hinterstocklistrasse 7, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Balkonverglasung (unbeheizt)
Ort: Parzelle Nr. 2134, Hinterstocklistrasse 7, GB Engelberg
Zonen: W3
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au

- Gesuchsteller: Bergbahnen Engelberg – Titlis AG, Poststrasse 3, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Kassa und Lagerhaus zur Bewirtschaftung des Parkplatzes
Ort: Parzelle Nr. 417, Parkplatz Ror, GB Engelberg
Zonen: Sondernutzungszone Ror
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: Planungszone Hochwasser, W3, Ü4, Ü6

- Gesuchsteller: Arnold Feierabend, Stalden, Wasserfallstrasse, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Ersatzbau Wohnhaus, Neubau Garagen
Ort: Parzellen Nrn. 712, 714, Stalden, Wasserfallstrasse, GB Engelberg
Zonen: Landwirtschaftszone
Schutzgebiete: Grundwassergebiet, Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: WII, SL5, teilweise Planungszone nach RRB 66/2010
Sonderbewilligung: Raumplanerische Ausnahmebewilligung
Waldunterabstand

- Gesuchsteller: Abito AG Generalunternehmung, Brünigstrasse 7, 6005 Luzern
Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle
Ort: Parzelle Nr. 1357, Grüsshalde, GB Engelberg
Zonen: W2B
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: LII/SRII